

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM oder sonstiger Störungen des Trägers. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Störungen des Trägers der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere nach Rabatte usw. laut auflegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachzahlung schließt die Klage ob. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.  
Hauptverleger: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29143. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 124.

Nummer 60      Fernruf: 231      Sonntag, den 19. Mai 1935      Nr. 4.35 379      34. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. Mai 1935.

Zum heutigen Kantatesonntag sind die Ottendorfer Kirchgemeindeglieder ganz besonders herzlich geladen, den Sonntagsgottesdienst um 9 Uhr in hiesiger Kirche zu besuchen. Kantate heißt: „Singet!“ So will und wird der Gottesdienst ein rechter Singegottesdienst sein. Der Kinderchor und die Kantorei wird den Gottesdienst und die Predigt verschönern, ein Singschloß wird uns tröstlichen Glauben ins Herz singen: „Er lebt, er ist auferstanden.“ Und jubelnd wird Chor und Gemeinde einstimmen in das Psalms. Dann auf liebe Einwohner: Singet dem Herrn! Kantate!

**Wertvolle Unterschriften-Sammlungen**  
Der sächsische Wirtschaftsminister gibt bekannt: Häufig wird von Antragstellern, die einen Bedürfnisnachweis, z. B. für die Errichtung von Gaststätten zu führen haben, auf Sammlungen von Unterschriften Bezug genommen. Ich weise darauf hin, daß solchen Listen in der Regel kein Wert beigemessen werden kann, zumal erfahrungsgemäß die Unterschriften meist ohne nähere Prüfung des Sachverhaltes und mehr aus Gefälligkeit als aus wirklicher Überzeugung gegeben werden.

**Förderung der Kleinsiedlung**  
Das Heimstättenamt der NSDAP und DAF, Gau Sachsen, gibt bekannt: Auf Grund des Erlasses des Reichsarbeitsministers vom 12. Februar 1935 betreffend Fortführung der Kleinsiedlung, insbesondere durch Abführung von Reichsbürgern, sowie der ministeriellen Verordnung über die weitere Förderung der Kleinsiedlung, insbesondere durch Übernahmehilfe von Reichsbürgern, vom 19. Februar 1935 ist es erforderlich, jedem Antrag auf Bewilligung von Reichsbürgern und Reichsbürgerinnen für Kleinsiedlungen ein Gutachten des zuständigen Gauheimstättenamtes der NSDAP und DAF über die Eignung des Siedlungsgebietes und die Angemessenheit des Kaufpreises oder Erbbaurechts im doppelten Ausfertigung beizufügen. Um zu verhindern, daß Verzögerungen in der Abwicklung des Wohnungsbauprogramms des Reichstatthalters durch verspätete Anforderung der notwendigen Gutachten des Heimstättenamtes auftreten, empfehlen wir den Antragstellern, baldmöglichst eine Eingabe mit Erstattung der erforderlichen Gutachten zur Beibringung der Unterlagen über den Stand der betreffenden Siedlungsprojekte an das Gauheimstättenamt in Dresden-K. 1, Beutestraße 3, zu richten.

**Schüh-Feiern in der Landeskirche**  
Aus Anlaß des Bach-Händel-Schüh-Jahres und im Hinblick auf die Feier des Deutschen Schüh-Festes in Dresden werden am Sonntag, 19. Mai, in allen Kirchen der sächsischen Landeskirche Festgottesdienste abgehalten, die auf Heinrich Schüh Bezug nehmen. In diesen Gottesdiensten wird Schüh'sche Chormusik erklingen, in der Predigt auf den Jubilar Bezug genommen und die Gottesdienstordnung im Sinne der Schüh-Feier gestaltet werden.

**Besichtigung von Bauernhöfen**  
Die Landesbauernschaft Sachsen mittelst, werden die etwa Mitte Juli in den Kreisbauernschaften Stollberg abgehalten, um Tierzucht- und Stallfragen im allgemeinen zu klären. In den Kreisbauernschaften sind zu diesem Zweck Ausschüsse gebildet worden, die in jeder zur Besichtigung vorgesehenen Ortsbauernschaft aus dem Ortsbauernführer, dem Ortsbauernführer für Wirtschaftsberatung und einem dem Ausschuss zugewiesenen Mitarbeiter aus der Kreisbauernschaft bestehen. In jeder Kreisbauernschaft sollen etwa 25 Ortsbauernhöfe besichtigt werden. An die Besichtigung schließt sich am Abend eine Aussprache an, an der Betriebsführer und Gefolgshaft teilnehmen sollen. In Verbindung damit soll nach Möglichkeit ein Dorfabend veranstaltet werden.

**Erzeugerpreise für Speisefarststoffe**  
Die Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft hat mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, des Reichskommissars für Preisüberwachung und des Reichsnährstandes angeordnet, daß der in einzelnen Landesbauernschaften festgesetzte Erzeugerpreis für Speisefarststoffe bis zum 15. Juni 1935 auch als Erzeugerhöchstpreis gilt.

**Beihilfen für die Anlage von Holzgaserzeugern**  
Die Landesforstdirektion hat eine Verordnung an die sächsischen Forstämter herausgegeben, wonach allen Betriebsführern oder Gemeindevorständen, die 1935 einen Holzgas-Apparat neu anschaffen oder ihre bisherige Anlage entsprechend umbauen, Beihilfen gewährt werden. Die Höhe der Beihilfe beträgt für Neuananschaffungen 800, für Umbauten 400 RM im Einzelfall. Durch diese Verordnung sollen die Bestrebungen der Reichsregierung, Ertrag für flüssige Kraftstoffe durch Holzgas zu schaffen, unterstützt werden. Die Beihilfe soll die Errichtung von Holzgasstellen in Sachsen gefördert werden durch Lieferung angemessener Mengen geeigneter Brennstoffe zum halben Marktpreis zunächst für die Dauer von zwei Jahren.

**Ueberhandnehmen der Heimat- und Ortsmuseen**  
Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat darauf hingewiesen, daß die Gründungen von Heimat- und Ortsmuseen überhand nehmen und oft mehr um dem Museums als um der Sache willen erfolgen. Es besteht die Gefahr, daß durch solche Fehlgründungen das Interesse der Bevölkerung erlahmt und eine Zersplitterung der Kräfte und Bestrebungen eintritt, die, sachkundig eingesetzt, eine der wesentlichsten und schönsten Aufgaben unserer Zeit zu erfüllen berufen ist.

Zur Gründung von Heimat- und Ortsmuseen bedarf es künftig der Genehmigung des sächsischen Ministers des Innern. Die Genehmigung wird nur erteilt werden, wenn sowohl die Bedeutung des Materials als auch das Bedürfnis zu dessen Sammlung und Ausstellung es als zweckmäßig erscheinen lassen, ein Museum einzurichten.

**Schließung der Warenhaus-Ertrichungsräume**  
Nach der reichsrechtlichen Ergänzung des Gesetzes zum Schutz des Einzelhandels sollen die schank- und speisewirtschaftlichen Betriebe in Warenhäusern um bis 1. November 1935 allgemein geschlossen werden. Hierzu ist zu bemerken, daß in Sachsen die Schließung der Ertrichungsräume in Warenhäusern und Einzelhandelsbetrieben bereits auf Grund früher ergangener gesetzlicher Bestimmungen nahezu vollständig durchgeführt worden ist.

Alles zum Gauparteitag am 24., 25. und 26. Mai 1935 in Dresden!

**Großhain. Absinkende Arbeitslosenzahlen.**  
In der Bezirksauswertung wurde mitgeteilt, daß die Zahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger im April 1935 auf 486 zurückgegangen sei. Die Zahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger habe zwar eine leichte Steigerung von 466 auf 482 erfahren, dagegen konnte die Zahl der Wohlfahrtsunterstützten von 366 auf den bisher niedrigsten Stand von 307 gesenkt werden.

**Freiberg. Neue Autobuslinie nach Hainichen.**  
Mit Beginn des Sommerfahrplans am 15. Mai ist der Verkehr auf der bereits früher einmal betriebenen Autobuslinie nach Hainichen der NSD wieder aufgenommen worden. Diese Linie stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen einer größeren Anzahl von Städten in Mittelsachsen und Freiberg dar und vermittelt hier gute Anschlüsse von und nach Dresden und von und nach Annaberg.

**Großhain. Einen furchtbaren Selbstmord**  
beging in Merchwitz ein dreißig Jahre alter Geschäftsinhaber aus Völsch; er erlitterte einen Mast der Hochspannungsleitung und hängte sich an die 15 000-Voltleitung. Trotz grauenhafter Verbrennungen lebte der Mann noch einige Stunden.

**Freital. Bergmann verunglückt.**  
Im Carolaschacht des Steinlohnwerks Zauderode wurde der verheiratete 43 Jahre alte Bergmann Otto Pampel aus Kleinnaundorf durch hereinbrechende Gesteinsmassen verschüttet.

**Rochlitz. Ulanenfest.**  
Vom 18. bis 20. Mai wird hier ein Treffen der Angehörigen des ehemaligen 11. sächs. Ulanenregiments, das bis 1897 in Rochlitz lag, stattfinden. Es sind ein Festkommers, ein Festgottesdienst und ein Festzug vorgesehen. Die Reichsbahn gibt zu dem Ulanentreffen von allen Bahnhöfen im Umkreis bis zu 75 Kilometer um Rochlitz Sonntagsrückfahrten aus.

**Marientberg. Kirche in Einsturzgefahr.**  
Der fortschreitende Verfall des Gotteshauses in Sägung hat dazu geführt, daß es jetzt nach nochmaliger Besichtigung baupolizeilich gesperrt werden muß. Die Gemeinde hofft, mit landeskirchlicher Beihilfe ihr Gotteshaus bald wieder herstellen zu können.

**Annaberg. Wanderheim für die HJ.**  
Unter Leitung des Stadtbauamtes ist die schön gelegene sogenannte Rasch-Billa, die jahrelang leer stand, ausgebaut und in ein Wanderheim für die Hitler-Jugend umgebaut worden, das Raum für hundert Personen bietet. Das neue Wanderheim ist jetzt feierlich eingeweiht worden; als erste Belegkammer traf ein aus fünfundsiebzig Mädel bestehender Schulungslehrgang des HJ aus Dresden ein.

**Schneeberg. Erneuerung des Fichtgrabens.**  
Der aus dem 15. Jahrhundert stammende Fichtgrabens, der in einer Länge von achtzehn Kilometer bis zum Schlematal an der Mulde entlangführt, ist in mehrwöchiger Arbeit erneuert und damit vor dem Verfall bewahrt worden. Wenn der Graben auch seinem ursprünglichen Zweck, dem Fischen, heute nicht mehr dient, so ist er doch eine bestimmte Sehenswürdigkeit der Schneeberger Umgebung.

**Schwarzenberg. Kraftfahrer verunglückt.**  
Der 22jährige Kurt Weidlich aus Neuwelt fuhr nachts auf der Staatsstraße nach Erlich-Gransdorf mit seinem Kraftwagen gegen eine Warnungstafel und zog sich einen tödlichen Schädelbruch zu.

Halbendorf (Spree). Maifächer zu Hunderten.  
Im Staatsforstrevier Fischbach-Halbendorf treten in diesem Jahr die Maifächer in besonders großer Zahl auf. Die gesamte Schuljugend, und viele Erwachsene sind täglich damit beschäftigt, die Käfer zu sammeln. Beim Abschneiden der Maifächer von den Bäumen wurden von einzelnen Bäumen bis zu 500 abgeschüttelte Käfer gezählt. Die stark besetzten Bäume sind völlig entlaubt. Unter Führung der Forstbeamten werden die Bäume jetzt durch die Einwohner der benachbarten Dörfer planmäßig abgeleert.

**Vom Stiefvater erschlagen**  
Als Mörder seiner zwanzigjährigen Stieftochter Elise Gertrud Schuberl ist jetzt der achtundvierzigjährige Otto Wolfrum in Plauen verhaftet worden. Wolfrum legte ein Geständnis ab, ohne sich aber über die Gründe zu dem Verbrechen zu äußern.

**Leipziger Herbstmesse ab 25. August**  
Die Leipziger Herbstmesse 1935 beginnt am Sonntag, 25. August, und dauert bis einschließlich Donnerstag, 29. August. Die Textilmesse wird am Mittwoch, 28. August, beendet, während alle anderen Zweige der Herbstmesse am 29. August schließen. Auf dem Ausstellungsgebiete wird die Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf durchgeführt; sie dauert ebenfalls vom 25. August bis einschließlich 29. August.



## Die Deutsche Arbeitsfront auf dem Gauparteitag

Im Rahmen des Gauparteitages der NSDAP, Gau Sachsen, versammeln sich am Sonntag, 25. Mai, vormittags, sämtliche Reichsleiter der DAF aus dem Gau Sachsen zusammen mit den Gaubetriebsgemeinschaftswältern zu einer Tagung in Dresden. Der Leiter der Rechtsberatungsstellen, Pg. Dr. Hellwig, Berlin, der Leiter der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen, Pg. Stiehl, und der Gauwaller der DAF, Pg. Peitsch, werden an dieser Tagung teilnehmen und Ansprachen halten.

Am Sonntag, 25. Mai, nachmittags 15 Uhr, findet in der großen Montagehalle des Reichsbahnausbesserungswerkes Dresden-Friedrichstadt, am Weiskircher, eine große Kundgebung der DAF-Walter statt, an der alle zum Gauparteitag in Dresden weilende DAF-Walter und AdF-Warte teilnehmen werden. Der Reichsorganisationsleiter und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. Berg, wird auf dieser Kundgebung sprechen. Aus allen größeren Betrieben werden Abordnungen mit ihren Betriebsführern nach Dresden kommen, um an diesem Appell der DAF-Walter teilnehmen zu können.

Am Sonntagabend, 25. Mai, nachmittags 15 Uhr, findet in der großen Montagehalle des Reichsbahnausbesserungswerkes Dresden-Friedrichstadt, am Weiskircher, eine große Kundgebung der DAF-Walter statt, an der alle zum Gauparteitag in Dresden weilende DAF-Walter und AdF-Warte teilnehmen werden. Der Reichsorganisationsleiter und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. Berg, wird auf dieser Kundgebung sprechen. Aus allen größeren Betrieben werden Abordnungen mit ihren Betriebsführern nach Dresden kommen, um an diesem Appell der DAF-Walter teilnehmen zu können.

Am Sonntagabend, 25. Mai, nachmittags 15 Uhr, findet in der großen Montagehalle des Reichsbahnausbesserungswerkes Dresden-Friedrichstadt, am Weiskircher, eine große Kundgebung der DAF-Walter statt, an der alle zum Gauparteitag in Dresden weilende DAF-Walter und AdF-Warte teilnehmen werden. Der Reichsorganisationsleiter und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. Berg, wird auf dieser Kundgebung sprechen. Aus allen größeren Betrieben werden Abordnungen mit ihren Betriebsführern nach Dresden kommen, um an diesem Appell der DAF-Walter teilnehmen zu können.

**Kauf nach Dresden zum Gauparteitag der NSDAP**  
heraus zur Kundgebung am Sonntagabend, 25. Mai, nachmittags 15 Uhr, findet in der großen Montagehalle des Reichsbahnausbesserungswerkes Dresden-Friedrichstadt, am Weiskircher, eine große Kundgebung der DAF-Walter statt, an der alle zum Gauparteitag in Dresden weilende DAF-Walter und AdF-Warte teilnehmen werden. Der Reichsorganisationsleiter und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. Berg, wird auf dieser Kundgebung sprechen. Aus allen größeren Betrieben werden Abordnungen mit ihren Betriebsführern nach Dresden kommen, um an diesem Appell der DAF-Walter teilnehmen zu können.

**Reichsminister Rust spricht auf der Großkundgebung des NSCB**  
Im Rahmen des Gauparteitages findet am Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr, eine Großkundgebung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes, der NS-Elternschaft und der Hitler-Jugend statt. An dieser Veranstaltung sind alle Dresdner Schüler sowie sämtliche Gliederungen der HJ, die sächsische Elternschaft und die sächsische Lehrerschaft beteiligt. Im Laufe der Kundgebung werden Reichsminister Rust und der stellvertretende Reichsjugendführer, Stabsführer Lauterbach, zur Erzieherschaft und Staatsjugend sprechen.

